

Fotodokumentation

# 14. Mitgliederversammlung Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

## 20.-21. Mai 2026 | Berlin

Gemeinsam Zukunft gestalten: Resiliente Kakaolieferketten für Menschen und Umwelt





# Vorstandswahl am 20. Mai 2026

Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. hielt seine 14. Mitgliederversammlung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Berlin ab. Im Rahmen des internen Teils am 20. Mai 2026 bestätigten die Mitglieder den erneut den Vorstand des Vereins:

## Mitgliedsgruppe A

- Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), vertreten durch **Dieter Goertz** (bestelltes Mitglied)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), vertreten durch **Ina von Frantzius** (bestelltes Mitglied)

## Mitgliedsgruppe B

- **Aldo Cristiano**, Ferrero
- **Dr. Torben Erbrath**, Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI), (bestelltes Mitglied)

## Mitgliedsgruppe C

- **Florian Schütze**, Schwarz Gruppe
- **Christian Mieles**, Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels (BVLH), (bestelltes Mitglied)

## Mitgliedsgruppe D

- **Evelyn Bahn**, INKOTA-netzwerk

## Schatzmeister

- **Dr. Torben Erbrath**, Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI)

**Wir gratulieren allen Vorstandsmitgliedern zur Wahl!**



Vorstand Forum Nachhaltiger Kakao e.V.. Von links nach rechts: Dr. Torben Erbrath, Lisa Kirfel-Rühle, Florian Schütze, Aldo Cristiano, Evelyn Bahn, Christian Mieles (nicht im Bild: Ina von Frantzius, Dieter Goertz)



# Begrüßung

## **Aldo Cristiano, Vorstandsvorsitzender des Forum Nachhaltiger Kakao e. V.**

**Aldo Cristiano** begrüßte die Teilnehmenden der 14. Mitgliederversammlung des Forums Nachhaltiger Kakao und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit entlang der gesamten Lieferkette. Besonders hob er die Perspektiven und Beiträge der Partnerinnen und Partner aus den Erzeugerländern hervor. Die breite Beteiligung von Unternehmen, Ministerien, Handel, Zivilgesellschaft, Forschung sowie Akteurinnen und Akteuren aus Produzenten- und Verbraucherländern verdeutliche, dass nachhaltige Entwicklung im Kakaosektor nur gemeinsam gelingen könne.

Im Mittelpunkt der Rede stand erneut das Zweijahresthema „Existenzsichernde Einkommen“. Herr Cristiano zog eine positive Zwischenbilanz der im vergangenen Jahr angestoßenen Prozesse und Diskussionen zu Roadmaps, Commitments und nachhaltigen Beschaffungspraktiken. Gleichzeitig machte er deutlich, dass weitere konkrete Fortschritte notwendig seien, um resiliente Lieferketten zu schaffen. Insbesondere die Arbeit an gemeinsamen Lösungen innerhalb des Lebensmittelhandels sowie der Ausbau eines unterstützenden politischen und wirtschaftlichen Umfelds seien dafür wichtig.

Das Thema Living Income ist weiterhin von starker Bedeutung, während auch das Thema Agroforst stärker in den Mittelpunkt rückt. Agroforstsysteme leisten einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Stabilität, zur Anpassung an den Klimawandel und somit letztendlich auch zur langfristigen Sicherung von Einkommen.

Abschließend dankte Herr Cristiano allen Mitgliedern für ihr anhaltendes Engagement und appellierte daran, den Dialog weiter zu vertiefen und gemeinsam nachhaltige Lösungen für den Kakaosektor voranzubringen.



*Begrüßung des Vorstandsvorsitzenden des Forums, Aldo Cristiano*



# Eröffnung BMZ und BMLEH

**Reem Alabali-Radovan**, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und **Martina Enghardt-Kopf**, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, begrüßten die Mitglieder per Video-Botschaft.

In ihren Grußworten betonten Bundesentwicklungsministerin Reem Alabali-Radovan (BMZ) und die Parlamentarische Staatssekretärin Martina Enghardt-Kopf (BMLEH) die Bedeutung einer gemeinsamen Transformation des Kakaosektors.

Reem Alabali-Radovan hob hervor, dass nachhaltiger Kakaoanbau für kleinbäuerliche Betriebe wirtschaftlich tragfähig sein müsse. Faire Preise, verantwortungsvolle Einkaufspraktiken und Investitionen in klimaresiliente Anbaumethoden seien entscheidend, um den Herausforderungen des Klimawandels und von Pflanzenkrankheiten zu begegnen. Zudem würdigte sie bestehende Unternehmensinitiativen und rief dazu auf, branchenweite Selbstverpflichtungen weiter auszubauen.

Martina Enghardt-Kopf betonte, dass nachhaltige Lieferketten nur durch das Zusammenwirken aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette gelingen können. Sie würdigte die Arbeit des Forum Nachhaltiger Kakao e.V., das seit über zehn Jahren mit gemeinsamen Selbstverpflichtungen und konkreten Maßnahmen vor Ort zur nachhaltigen Entwicklung des Kakaosektors beiträgt. Darüber hinaus hob sie die enge Zusammenarbeit mit dem BMZ, den gemeinsamen 10-Punkte-Plan sowie die Verlängerung des Internationalen Kakaoabkommens als wichtige Grundlagen für eine zukunftsfähige und resiliente Kakaowirtschaft hervor.



*Videobotschaft der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Reem Alabali-Radovan*



*Videobotschaft der parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat Martina Enghardt-Kopf*



# Living Income trifft Umweltschutz

## Podiumsdiskussion: Living Income trifft Umweltschutz: Wie gelingt ein wirtschaftlich tragfähiger Systemwandel im Kakaosektor?

**Wendy Arenas, ALISOS | José Andres Morales Barreto, Comicacao | Nicko Debenham, Sustainability Solutions | Alina Tremmel, Lidl International**

Die Teilnehmenden diskutierten im Rahmen der Podiumsdiskussion aktuelle Entwicklungen und strukturelle Herausforderungen im Kakaosektor. Im Fokus standen steigende Kakaopreise, sowie die Verbindung von Einkommen, Biodiversität und nachhaltigen Lieferketten.

Dabei wurde deutlich, dass höhere Einkommen für Produzierende zwar positive Effekte auf Umwelt und Lebensqualität haben können, jedoch führen sie nicht allein zu systemischen Veränderungen.

Entscheidend sind stabile, planbare und langfristige Preise, die auch jüngere Generationen für den Kakaosektor gewinnen.

Alina Tremmel berichtete über das neue Commitment von Lidl zum Fairtrade „Grow Further“ Programm.



Alina Tremmel (LIDL International)



Nicko Debenham (Sustainability Solutions)



José Andrés Morales Barreto (Comicacao),  
Wendy Arenas (Alisos)

Sie hob hervor, dass die Arbeit an einem gemeinsamen Living Income Commitment mit den anderen im Forum vertretenen Einzelhandelsunternehmen weiterhin von strategischer Bedeutung für Lidl sei um ein „level playing field“ in der Branche zu schaffen.

Zudem wurde hervorgehoben, dass die Perspektiven der Produzierenden stärker miteinbezogen werden müssen, um Akzeptanz und Wirksamkeit sicherzustellen. Damit verbunden ist die Forderung nach Co-Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette.

Abschließend wurde betont, dass systemischer Wandel nur im Zusammenspiel aller Akteure gelingt: verbessertes Einkommen, Einkommensdiversifizierung, die Einbindung der Produzierendenländer sowie den Aufbau resilienter und biodiversitätsfreundlicher Anbausysteme.



# Von der AG Nachhaltigkeit zu den Task Forces



Lisa Köhl (Aldi Süd KG)

**Lisa Köhl** (Aldi Süd KG) stellte die bisherigen Arbeiten der Task Force Umwelt vor, **Sandra Brück** (Fairtrade Deutschland e.V.) berichtete über den aktuellen Stand der Task Force Living Income. Im Fokus beider Taskforces stehen der politische Dialog sowie die Umsetzung von Living-Income- bzw. Agroforststrategien. Dabei beschäftigen sich die Task Forces insbesondere mit der Frage, wie politische Rahmenbedingungen verbessert und konkrete Umsetzungsansätze innerhalb der Mitgliedschaft gestärkt werden können.

Die Task Force Living Income fokussiert sich im politischen Dialog insbesondere auf Farmgate-Preise in Westafrika, Stabilisierungsfonds sowie die Resilienz der Kakaoproduktion. Zudem wurden Herausforderungen bei der Umsetzung von Living-Income-Strategien und nachhaltigen Beschaffungspraktiken diskutiert, darunter fehlende Harmonisierung von Einkommensmessungen sowie Schwierigkeiten bei der Skalierung bestehender Ansätze. Erste Ideen umfassen unter anderem spezifische Formate für Einkäufer, gemeinsame Ressourcen für Einkommenserhebungen sowie den Austausch zu erfolgreichen Maßnahmen.

Die Task Force Umwelt konzentriert sich auf Agroforstsysteme und deren Rolle für resiliente Lieferketten. Als zentrale Themen für den politischen Dialog wurden wirtschaftliche Anreize für Agroforst sowie Land- und Ressourcennutzungsrechte identifiziert. Zudem diskutierte die Task Force Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung und Finanzierung von Agroforstansätzen. Als mögliche nächste Schritte wurden unter anderem der stärkere Austausch zu Best-Practice-Beispielen, die Erstellung von Case Studies sowie ein intensiverer Süd-Süd-Austausch zwischen Südamerika und Westafrika genannt.



Sandra Brück (Fairtrade Deutschland e.V.)



# Das Forum als Impulsgeber für Ihre Organisation

In Kleingruppen diskutierten die Mitglieder die Wirksamkeit der bestehenden Forumsformate zur Umsetzung von Living Income und Agroforst. Präsenzmeetings wurden als besonders wirksam bewertet, insbesondere aufgrund des direkten Austauschs, der stärkeren Einbindung von Akteurinnen und Akteuren aus den Produktionsländern sowie der besseren Integration neuer Mitglieder.

Auch Dialogformate erhielten hohe Zustimmung. Sie sollen künftig insbesondere entlang der Lieferkette sowie unter Einbindung von Zivilgesellschaft und Vertreterinnen und Vertreter aus den Ursprungsländern gestärkt werden. Zudem wurde ein intensiverer Austausch zu Umsetzungserfahrungen, Best Practices und „Fail Forward“-Ansätzen gewünscht. Eine gute Moderation mit klarer Ergebnisorientierung wurden als zentrale Verbesserungsbedarfe benannt.

Mitgliederspezifische Arbeitsgruppen wurden grundsätzlich positiv bewertet, jedoch wurde eine transparente Rückkopplung zwischen dem Arbeitskreis des Einzelhandels und der Task Forces zur Vermeidung paralleler Arbeitsstränge gefordert, sowie der Mitgliedschaft gewünscht.



Bettina Renner (Geschäftsstelle)



Juliane Lutze (Geschäftsstelle) mit Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedschaft

Zusätzlich wurde ein stärkerer branchenspezifischer Austausch innerhalb der Industriegruppe angeregt. Die Roadmaps gelten als wichtiges Steuerungsinstrument zur Stärkung von Accountability und zur Verankerung der Themen in Unternehmen. Gleichzeitig wurden klarere, realistischere Zielsetzungen sowie ISCO-übergreifende Abstimmungen eingefordert.

Des Weiteren wurden ergänzend ein Süd-Süd-Austausch zwischen Westafrika und Lateinamerika, eine verbesserte Website, ein Matching Fund sowie ein Mentoringprogramm für neue Mitglieder vorgeschlagen.

Im Bereich Living Income wurde ein „Smart Mix“ sowie eine stärkere Ansprache von Einkäuferinnen und Einkäufern betont. Für Agroforstsysteme wurde ein rohstoffübergreifender Austausch vorgeschlagen. Ziel ist es, zu klären, welche Marktakteurinnen und -akteure die weiteren Produkte aus Agroforstsystemen abnehmen können und welchen Beitrag die Mitglieder des Forums zum Aufbau entsprechender Märkte leisten können.



# Meet the Experts

Im Format Meet the Experts hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Themen aus der Paneldiskussion zu vertiefen und in kleiner Runde mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen. Die Gesprächsrunden boten Raum für fachlichen Austausch, Nachfragen und die Diskussion aktueller Herausforderungen im Kakaosektor.

**Nicko Debenham** (Sustainability Solutions) diskutierte die Auswirkungen europäischer Regulierungen wie der EUDR und der CSDDD und ging der Frage nach, inwiefern diese Living Income und Agroforstsysteme fördern oder bestehende Fortschritte erschweren können.

**Alina Tremmel** (Lidl Stiftung & Fairtrade) stellte Erfahrungen aus der Umsetzung des Living-Income-Programms Grow Further sowie der Umstellung von Eigenmarken vor.

**Dr. Johannes Agbahey** (Pro-Planteurs) und **Karidja Konaté** (FNK in Côte d'Ivoire) berichteten über die aktuelle Situation in der Côte d'Ivoire und gaben Einblicke in die Zusammenarbeit mit Forumsmitgliedern vor Ort.

**José Andrés Morales Barreto** (Comicao & WWF) sprach über Agroforstsysteme, entwaldungsfreien Kakao und die damit verbundenen sozioökonomischen Verbesserungen für Produzentinnen und Produzenten.

**Wendy Arenas** beleuchtete die Zusammenarbeit und Prioritäten der Produzentenländer in Lateinamerika sowie den politischen Dialog in der Region.

**Dr. Kristy Leissle** diskutierte postkoloniale Kontinuitäten im Kakaosektor und knüpfte damit an die Diskussionen der Vorabendveranstaltung an.





# Koloniale Kontinuitäten im Kakaosektor



*Dr. Kristy Leissle*

Animiert durch die Wissenschaftlerin Dr. Kristy Leissle widmeten sich die Mitglieder unter dem Titel „Why Chocolate is a Colonial Story“ auch den kolonialen Kontinuitäten im globalen Kakaohandel und deren Auswirkungen auf bis heute bestehende Marktstrukturen. Andrea Durry vom Schokoladenmuseum Köln stellte ergänzend koloniale Darstellungen in der Schokoladenvermarktung vor. Außerdem erklärte sie wie in der Bildungsarbeit des Museums, die Themen Kolonialismus und der damit verbundene Rassismus vermittelt werden.



*Andrea Durry (Schokoladenmuseum Köln)*



# Impressionen







**Für weitere Informationen und Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:**

Forum Nachhaltiger Kakao e.V.  
Geschäftsstelle Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 32+36  
53113 Bonn  
Deutschland  
E [info@kakaoforum.de](mailto:info@kakaoforum.de)  
I [www.kakaoforum.de](http://www.kakaoforum.de)